

# MEDJUGORJE – SAN GIOVANNI ROTONDO – SHKODER (MÄRTYRER ALBANIENS)

LORETO – BARI (HL. NIKOLAUS) – FELSENKLOSTER (HL. BASILIUS VON OSTROG)

## Montag, 19. Oktober

Frühzeitige Fahrt ab verschiedenen Einsteigeorten durch den Gotthard ins Tessin, hl. Messe, Mittagslunch aus dem Car. Über Mailand, die Po-Ebene und Bologna gelangen wir an die schöne Adriaküste. Am Abend Ankunft in **Loreto**. Nachtessen und Übernachtung.



HERZLICH WILLKOMMEN!

## Dienstag, 20. Oktober

Hl. Messe, Aufenthalt in der Basilika mit dem Haus der hl. Familie. Vormittags herrliche Fahrt entlang der mit Zypressen und Olivenbäumen geschmückten Küstenlandschaft. Nachmittags erreichen wir das Garzano-Massiv und **San Giovanni Rotondo**. Übernachtung im Pilgerhotel.

## Mittwoch, 21. Oktober

Vormittags Aufenthalt am Gnadenort. Museumsrundgang und Besichtigung des Kapuzinerklosters. Besuch der Kirche San Pio und der, mit eindrucksvollen Mosaikbildern ausgeschmückten Krypta, welche den Schrein des **hl. Pio** birgt, der als mächtiger Fürbitter verehrt und angerufen wird. Nach dem Mittagessen fahren wir durch das fruchtbare Gebiet Apuliens, über Fogia, an Obstplantagen, Olivenhainen und Weingärten vorbei und gelangen Abends in die grosse Hafenstadt **Bari**. Besuch des Domes mit der Grabeskrypta des **hl. Nikolaus von Myra** (6. Dez.). Bezug unserer Fähren-Kabinen mit WC. Überfahrt nach Durres (Albanien), ein aussergewöhnliches Erlebnis! Nachtessen fakultativ.

## Donnerstag, 22. Oktober

Morgens läuft das Fährschiff im Hafen von **Durres** ein. Herrliche Fahrt durch die einzigartige Landschaft Dalmatiens zur Stadt



AUSZUG «PILGERN & KULTUR 2026»

**Shkoder.** Hl. Messe im Klarissinnen-Kloster, Besichtigung der Gedenkstätte der Märtyrer des Kommunismus in Albanien. Am Nachmittag werden wir bei der spirituellen Weggemeinschaft von der Schweizerin Sr. Michaela und der Deutschen Sr. Christina empfangen. Hotelübernachtung.



Shkoder

Das ehemalige Franziskaner-Kloster und Priesterseminar aus der Zeit von 1930 wurde 1946 durch das kommunistische Regime enteignet und in das «Dega e Brendshme», ein Gefängnis des Innenministeriums, umgebaut. Hier wurden gewalttätigste Folterungen hauptsächlich an verfolgten Christen und politisch Gefangenen verübt, die dann zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt oder nach Russland verschleppt und oftmals hingerichtet wurden. Im heutigen Museum sind die ursprünglichen Zellen zu sehen. Die neu errichtete Kunst-Galerie symbolisiert die Folter und den Schmerz. Es ist eine Erinnerung an die Vergangenheit, um eine neue Generation anzusprechen, die sich der Fehler der Vergangenheit bewusst werden und sie nie mehr wiederholen soll. Diese Stätte ist heute, nach der Wende, das erste und wichtigste Denkmal für die Opfer des kommunistischen Regimes in Albanien.

## Freitag, 23. Oktober

Herrliche Fahrt in das wildromantische Bjelopavlici-Tal. Nach kurzer Wanderung erreichen wir das berühmte orthodoxe **Felsenkloster Ostrog**. Im Grabgewölbe der Höhlenkirche ruht der **hl. Basilius**. Fakultativer Mittagshalt unterwegs nach Bosnien-Herzegowina. Abends Ankunft in **Medjugorje**, Bezug der Pension für 3 Nächte.



Die **Schwester der Spirituellen Weggemeinschaft** im alban. Dobrac bei Shkoder arbeiten für die Ärmsten, versorgen Kranke und einmal wöchentl. die Klienten der staatlichen Psychiatrie.



Sr. Christina Färber ist die Gründerin des Klosters und wurde als eine von tausend Frauen für den Friedensnobelpreis 2005 vorgeschlagen. 2007 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz. Im Kloster finden 13 Einheimische einen Arbeitsplatz, Geborgenheit und Wärme. Sr. Christina vermittelt zusammen mit Sr. Michaela zudem zwischen verfeindeten Familien. In Shkoder lebten vor wenigen Jahren noch ca. 800 Familien in Blutrache. Das Kloster und die Arbeit der Schwestern werden von Spenden finanziert.

## Felsenkloster Ostrog

Schon in frühchristlicher Zeit waren die Höhlen dieser Berge die Heimat für Einsiedler. Dieser Ort wurde aber erst im 17. Jh. noch bekannter, nachdem der **hl. Basilius**, Metropolit von Hurn und Herzegowina, dort 1656 sein Kloster gründete. Nach seinem Tode 1671 wurde er, aufgrund seines Glaubens, seines heiligen Lebens und durch die Güte und Hilfe, die er den Menschen entgegenbrachte, für heilig erklärt. Seine Reliquien werden im Grabgewölbe der Höhlenkirche, die der Gottesmutter gewidmet ist, aufgebahrt. Kloster Ostrog ist nicht nur ein Heiligtum der Orthodoxen, sondern aller Gläubigen der Welt, auch Muslime kommen hierher, um sich vor den Gebeinen des Heiligen zu verneigen und Heilung für Geist und Körper zu suchen. Im II. Weltkrieg versteckte sich hier der Patriarch Gavriilo von Jugoslawien vor den heranrückenden deutschen Truppen. Auch König Peter II. nahm hier ebenfalls kurzzeitig Zuflucht. Doch die Gestapo hatte 1941 das Kloster aufgespürt und in Besitz genommen. Sie fanden hier Teile des serbischen Staatsschatzes sowie Nahrungsmittel und die Königsuniform.

19.–27. Oktober 2026 9 Tage



Geistliche Leitung:  
Pfr. Jan Strancich

## Samstag, 24. und Sonntag, 25. Oktober

Aufenthalt in **Medjugorje**. Möglichkeit für hl. Messen, Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit, Kreuzweg, Besteigen des Erscheinungs- und Kreuzberges usw.



## Montag, 26. Oktober

Frühzeitige Abreise, unbeschreiblich schöne Landschaftsbilder des kroatischen Hinterlandes sowie der romantischen Küste Dalmatiens lassen uns staunen. Abends Hotelübernachtung an der slowenisch-italienischen Grenze.

## Dienstag, 27. Oktober

Frühzeitige Fahrt durch Venetien, Richtung Gardasee, zum vielbesuchten Wallfahrtsort auf dem **Monte Berico** bei Vicenza. Hl. Messe und Mittagessen. Beeindruckt von den unvergesslichen Erlebnissen kehren wir durch den Gotthard nach Hause zurück.

inkl. Halbpension,  
zusätzlich 1 x Lunch, 1 Mittagessen inklusiv  
Zuschlag Einzelkabine: CHF 75.–  
Einzelzimmerzuschlag: CHF 200.–

Pauschalpreis: **CHF 1180.–**

Änderungen vorbehalten.

800  
JAHRE  
HL. FRANZISKUS

«Das Gebet ist die beste Waffe, die wir haben,  
ein Schlüssel, der das Herz Gottes öffnet.»  
(Hl. Pater Pio)



Monte di Cristo 12.–15. November 2026 4 Tage

# PADUA – SCHIO

HL. ANTONIUS, LEOPOLD, JUSTINA, BAKHITA



Geistliche Leitung:  
Chorherr Richard Strassmann

## Donnerstag, 12. November

Über unsere Einsteigeorte gelangen wir durch das Tessin und Mailand (Mittagslunch aus dem Car) nachmittags nach **Padua**. Hl. Messe in der **Antoniusbasilika**. Übernachtung direkt beim Heiligtum im Pilgerhotel.



HERZLICH WILLKOMMEN!

## Freitag, 13. November

Hl. Messe im Kapuzinerkloster des **hl. Beichtvaters Leopold Mandic**. Besuch der Kirche S. Giustina mit den Sarkophagen der **hl. Märtyrerin Justina**, Stadtpatronin von Padua sowie des **hl. Lukas**, Verfasser des Lukas-evangeliums und der Apostelgeschichte. Nach dem Mittagessen setzen wir unsere Reise fort und erreichen **Schio**. Gebet in der Klosterkirche am Sarkophag der **hl. Sr. Giuseppina Bakhita**. Begegnung mit einer Ordensschwester und Besichtigung des kleinen Museums. Bezug der Pilgerunterkunft für 2 Nächte. Möglichkeit zum Aufstieg der Kreuzwegstationen auf den Monte di Cristo (steiler Fussweg). Kreuzweg-Andacht jeden Freitag um 21:00.

In der **Antoniusbasilika** werden die Reliquien des **hl. Antonius** links im Antoniusaltar aufbewahrt. Seine unverwusste Zunge ist in der Reliquienkapelle ganz vorne in der Apsis zu sehen. Zu besichtigen ist auch der Kreuzgang rechts in der Kirche, durch den man ins Franziskanerkloster gelangt.

800  
JAHRE  
HL. FRANZISKUS

## Samstag, 14. November

Aufenthalt in San Martino di Schio. Betrachtung, Vortrag, Gebet, Beichtgelegenheit. Besichtigung des Cenacolo, eine Nachbildung der Auferstehungskapelle, der Krippe, des Hauses der hl. Familie. Spaziergang zum Kirchlein San Martino. Hier hatte Renato Baron, von 1985 bis kurz vor seinem Tode 2004, Erscheinungen der Gottesmutter als «Königin der Liebe».

## Sonntag, 15. November

Nach der hl. Messe Heimfahrt über Vicenza, Verona und Mailand (Mittagessen fakultativ) an die Ausgangsorte zurück.

inkl. Vollpension, 1 x Lunch  
Einzelzimmerzuschlag: CHF 80.–

Pauschalpreis: **CHF 595.–**

Änderungen vorbehalten.



Drusberg Reisen AG  
Pilgerreisebüro | 8840 Einsiedeln | Tel. 055 412 80 40  
www.drusberg.ch | info@drusberg.ch